Der erste Spatenstich in Herxheim wurde vollzogen (v.l.): Christian Ernst (Raiffeisen Real Estate Köln GmbH & Co. KG), Christian Seelmann (Leiter der RWZ-Agrartechnik), Rudolf Hayer und Chris Westermann (beide Geschäftsführer der RWZ-Technik-Gruppe Rhein-Mosel-Saar), Christian Sommer (Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herxheim), Sven Koch (Ortsbürgermeister von Herxheim), Georg Kern (Erster Kreisbeigeordneter im Landkreis Südliche Weinstraße), Gerd Krämer (Standortleiter in Mutterstadt und Herxheim).
Foto: Imke Brammert-Schröder

Spatenstich – Zentrum für Agrartechnik in Herxheim

Zukunftsfähige Investition im Landkreis SÜW

Mit dem symbolischen Spatenstich hat die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG (RWZ) am vergangenen Freitag in Herxheim offiziell mit dem Neubau eines Agrartechnik-Zentrums begonnen. Auf knapp 5 000 m² soll bis Ende des Jahres direkt neben dem Standort der Raiffeisen Agrarhandel Pfalz GmbH (RAP) ein neues Agrartechnik-Zentrum mit Werkstatt und Ausstellungs- und Verkaufsraum entstehen.

Zehn Jahre ist es her, dass die RWZ das Gelände im Gewerbegebiet am Ortsrand von Herxheim in Nachbarschaft zum Raiffeisen Agrarhandel Pfalz gekauft hat. Nun soll endlich gebaut werden. Der Spatenstich, der den Beginn der Bauarbeiten symbolisiert, erfolgte am vergangenen Freitag. „Mit dem Neubau des Agrartechnik-Zentrums geben wir ein richtiges Signal für unsere Kundschaft in Richtung Zukunft“, sagte Gerd Krämer, neuer Standortleiter in Herxheim, in seiner Begrüßungsansprache.

Investitionssumme von 3,5 Mio. Euro

Auf einer Grundstücksfläche von 4 882 m² ist ein 850 m2 großes, modernes Werkstattgebäude mit einem Ausstellungs- und Verkaufsraum sowie eine Kalthalle in gleicher Größe geplant. Die Wärme- und Kälteversorgung soll über regenerative Quellen sichergestellt werden: über Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach und Luft-Wärme-Pumpen. Christian Seelmann, Leiter der RWZ-Agrartechnik, bezifferte die Investition auf rund 3,5 Mio. Euro. „Wir investieren vor Ort sehr gern in die Zukunft, um ein verlässlicher und leistungsfähiger Partner für unsere Kunden zu bleiben. Wir realisieren hier ein modernes Agrartechnik-Zentrum im gleichen Look wie unsere letzten Neubauten in Mutterstadt, Wölfersheim und Wipperfürth. Für unsere Kunden wird es vorteilhaft sein, dass wir hier in Herxheim gemeinsam mit unserer Schwestergesellschaft Raiffeisen Agrarhandel Pfalz (RAP) ein breites Portfolio für Landwirte und Winzer anbieten können.“ Die alte Werkstatt, die rund 1,5 km entfernt am anderen Ende von Herxheim liegt, ist in die Jahre gekommen und bietet keine guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Große Maschinen beispielsweise müssen aktuell auf dem Hof repariert werden.

Attraktive Arbeitsplätze schaffen

„Mit dem Neubau bieten wir jungen Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz“, sagte Seelmann. Ein wichtiges Argument in einer Region, in der es zahlreiche Arbeitgeber gibt. Deshalb sieht er es auch als notwendig an, neben guten Arbeitsbedingungen auch Imagewerbung zu betreiben, etwa bei den Eulen Ludwigshafen, die in der zweiten Handball-Bundesliga spielen, um Nachwuchskräfte auf die RWZ als Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Mechatroniker in einer Landtechnik-Werkstatt zu sein erfordere mehr zu leisten und auch einmal zu improvisieren. Zudem werde die Technik immer anspruchsvoller und digitaler.

Der Neubau am Standort in Herxheim komplettiert das Angebot für die Kunden in der Vorderpfalz in Richtung Süden. In Rheinhessen und der Pfalz gibt es fünf Technik-Standorte der RWZ: in Saulheim, Gundersheim, Kusel, Grünstadt, Mutterstadt und Herxheim. Neben den AGCO-Marken Fendt und Valtra wird die RWZ in Herxheim ein Produktprogramm vieler namhafter Hersteller für Weinbau- und Ackerbau anbieten, welches beispielsweise die Marken Lemken, Güttler, Braun, ERO, Alpego umfasst. Zudem arbeitet die RWZ partnerschaftlich mit verschiedenen Händlern zusammen, zum Beispiel mit dem Technikzentrum Klein in Neustadt, die unter anderem Weinbautechnik von Fendt und Traubenvollernter von ERO vertreiben.

Produktspezialisten direkt vor Ort

„Gerade bei Weinbergtechnik ist es wichtig, dass die Winzer nicht zu weite Wege in die Werkstatt haben“, erklärte Seelmann. Perspektivisch soll das Team in Herxheim auf 20 Personen aufgestockt werden.„Wir haben eine Profi-Kundschaft, die Top-Produkte kaufen. Sie erwarten auch, dass wir unsere Mitarbeiter stetig schulen und weiterbilden“, erklärte Chris Westermann, einer der beiden Geschäftsführer der RWZ-Technik-Gruppe Rhein-Mosel-Saar. „Wir haben den Vorteil, dass wir Produktspezialisten in unseren Niederlassungen haben, die auf Produktunterstützter aus der Zentrale in Köln zurückgreifen können.“ Bei der RWZ werde der Service für die Kunden großgeschrieben und ende nicht mit dem Kauf.

Ein Bekenntnis zum Standort und zur Region

Gemeinsam mit Sven Koch, Ortsbürgermeister von Herxheim, Christian Sommer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herxheim, sowie Georg Kern, Erster Kreisbeigeordneter im Landkreis Südliche Weinstraße, erfolgte der Spatenstich. Kern hob den Stellenwert des Neubauprojektes nicht nur für Herxheim und die Landwirte und Winzer hervor. „Das ist ein Bekenntnis zum Standort und zur Region und strahlt in den Landkreis hinein.“ Er überreichte persönlich die Teilbaugenehmigung, damit die Erdarbeiten beginnen können.

Imke Brammert-Schröder